

Weitere Informationen

WHO-Empfehlungen für Routineimpfungen als zusammenfassende Tabellen:

http://www.who.int/immunization/policy/immunization_tables/en/

WHO-Positionspapiere zum Thema Impfungen:

<http://www.who.int/immunization/documents/positionpapers/en/>

Nationale Routineimpfpläne:

WHO EpiBrief, eine epidemiologische Analyse ausgewählter impfpräventabler Krankheiten in der WHO-Region Europa, Jan. bis Dez. 2016:

<http://www.euro.who.int/en/health-topics/communicable-diseases/poliomyelitis/publications/who-epibrief-and-who-epidata/who-epidata/who-epidata,-no.-12017>

Gemeldetes Auftreten impfpräventabler Krankheiten (über das gemeinsame Meldeformular von WHO und UNICEF [Joint Reporting Form – JRF]): http://www.who.int/immunization/monitoring_surveillance/data/en/



REGIONALBÜRO FÜR Europa

Weltgesundheitsorganisation



Europäische
Impfwoche

Vorbeugen Schützen Impfen

Informieren Sie sich über die Europäische
Impf-woche und finden Sie Aktivitäten in
Ihrem Land auf dem Forum Immunize Europe
(www.immunize-Europe.org)
und auf der Webseite der WHO/Europa
(www.euro.who.int/eiw)

Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte
euvaccine@who.int

#VaccinesWork

#ImmunizeEurope

Immunisierung im Kindesalter

Der sicherste Start
ins Leben



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Santé

Direction de la santé

Sante.lu

Wussten Sie es?

Impfungen helfen Ihrem Kind gesund zu bleiben, und zwar insbesondere in den ersten fünf verwundbaren Lebensjahren. Das sind aber bei weitem nicht alle Vorteile von Impfungen.

Einander schützen

Impfungen verleihen jedem Kind einen Schutzschild gegen impfpräventable Krankheiten. Geimpfte Kinder stecken sich mit diesen Erkrankungen weder an und noch verbreiten sie diese weiter und helfen so, andere zu schützen, die anfällig sein könnten, wie beispielsweise:

- Mitschüler, die allergisch gegen Impfstoffe sind
- jüngere Geschwister, die zu jung sind, um geimpft zu werden oder
- Großeltern mit geschwächtem Immunsystem.

Studien haben gezeigt, dass die beste Methode, um ältere Erwachsene vor Lungenentzündung zu schützen, darin besteht, kleine Kinder gegen Grippe (Influenza) und Pneumokokken zu impfen.

Indem sie das Vorkommen von Lungenentzündung und Meningitis senken, tragen Impfstoffe auch dazu bei, die Verwendung von Antibiotika und die weitere Verbreitung von Antibiotikaresistenzen zu reduzieren.

Halten Sie sich an den Impfplan!

Impfpläne sind dazu entworfen, jede Einzelperson vor Krankheiten zu schützen, **wenn dieser Schutz am meisten benötigt wird**. Das Timing von Impfungen kann entscheidend sein.

Manche Krankheiten wie **Keuchhusten (Pertussis)** und die **Rotavirusinfektion** sind in den ersten Lebensmonaten besonders gefährlich. Andere können in jedem Lebensalter tödlich sein, darunter **Masern**, **Tetanus** und **Diphtherie**. Eine rechtzeitige Impfung bietet den bestmöglichen Schutz, doch für Erkrankungen, die weiterhin eine Bedrohung darstellen, ist es nie zu spät, um geschützt zu werden.

Bestimmte Impfstoffe tragen, wenn sie rechtzeitig verabreicht werden, zur Vorbeugung der Entwicklung von Krebs später im Leben bei: Die Hepatitis B-Impfung bei der Geburt kann Leberkrebs vorbeugen; und die Impfung gegen das humane Papillomavirus (HPV) im Alter von 9-13 Jahren ist ein erster Schritt hin zur Vorbeugung von Gebärmutterhalskrebs.

Impfstoffe schützen uns vor realen Bedrohungen

Dank Impfstoffen sind viele einst weitverbreitete Gesundheitsbedrohungen in der WHO-Region Europa inzwischen nahezu vergessen. Doch diese Krankheiten können sehr schnell zurückkehren, wenn die Durchimpfungsrate abfällt.

- In Europa gab es 2016 Fälle von Masern, Röteln, Diphtherie, Pertussis und Meningitis, und diese führten tragischerweise zum Tod von mindestens 15 ungeschützten Kindern.
- Tetanusbakterien kommen weltweit vor, und zwar überwiegend in der Erde und in Tieren. Die Erkrankung verläuft oft tödlich und lässt sich nur durch eine Impfung verhindern.
- Kinderlähmung (Polio) ist nur noch in 3 verbleibenden Ländern weltweit endemisch. Die Aufrechterhaltung hoher Durchimpfungsraten allerorts ist erforderlich, um diese schrecklich Krankheit ein für alle Mal auszurotten.

Es gibt keinen besseren Zeitpunkt als jetzt, um vorzubeugen, zu schützen und zu impfen.

Impfstoffe sind die sicherste Wahl

Wie alle Medikamente können auch Impfstoffe Nebenwirkungen haben, doch sind diese nahezu immer leicht und legen sich nach wenigen Tagen. Allergische Reaktionen und schwerwiegende Nebenwirkungen sind selten. Die Sicherheit eines jeden Impfstoffs wird anhand von Millionen weltweit verabreichter Dosen kontinuierlich bewertet. Ihre Vorteile bei der Vorbeugung potenziell ernster und lebensbedrohlicher Krankheiten überwiegen bei weitem gegenüber den Risiken von Nebenwirkungen.

3 zentrale Fakten:

- Impfpräventable Krankheiten verursachen weiterhin **Leid und Todesfälle** in der Region Europa
- Routineimpfungen sind sorgfältig terminiert, um den **bestmöglichen Schutz** zu gewährleisten, wenn dieser am meisten benötigt wird.
- Die Impfung Ihres Kindes **schützt indirekt** jene, die nicht geimpft werden können.

